



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Nord

Bezirksamt Hamburg-Nord, Postfach 20 17 44, D - 20243 Hamburg

###

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt
Zentrum für Wirtschaftsförderung, Bauen und Umwelt
Fachamt Bauprüfung

Kümmellstraße 6
20249 Hamburg

Telefon 040 - 4 28 04 - 68 07
Telefax 040 - 4 27 90 - 48 48
E-Mail wbz@hamburg-nord.hamburg.de

Ansprechpartnerin: ###

Zimmer ###
Telefon 040 - 4 28 04 - ###

GZ.: N/WBZ/02107/2017

Hamburg, den 18. September 2018

Verfahren
Eingang

Baugenehmigungsverfahren nach § 62 HBauO
23.06.2017

Grundstück
Belegenheit
Baublock
Flurstück

409-034
3695 in der Gemarkung: Winterhude

Neubau von 88 Wohnungen mit einer Kindertagesstätte (100 Plätze) und Tiefgarage

GENEHMIGUNG

Nach § 72 der Hamburgischen Bauordnung (HBauO) in der geltenden Fassung wird unbeschadet der Rechte Dritter die Genehmigung erteilt, das oben beschriebene Vorhaben auszuführen.

Dieser Bescheid gilt nach § 58 Absatz 2 HBauO auch für und gegen die Rechtsnachfolgerin oder den Rechtsnachfolger.



Öffnungszeiten des Foyers:

Mo, Di 8:00-15:00

Do 8:00-16:00

Fr 8:00-12:00

Beratungstermine nach Vereinbarung

Öffentliche Verkehrsmittel:

Kellinghusenstraße U1, U3

Tarpenbekstraße Bus 22, 39

Julius-Reincke-Stieg Bus 20, 25

Die bauordnungsrechtliche Genehmigung erlischt nach § 73 Absatz 1 HBauO, wenn innerhalb von drei Jahren nach ihrer Erteilung mit der Ausführung des Vorhabens nicht begonnen oder die Ausführung länger als ein Jahr unterbrochen worden ist.

Sie kann auf schriftlichen Antrag nach § 73 Absatz 3 HBauO jeweils um bis zu einem Jahr verlängert werden.

Dieser Bescheid schließt ein:

1. **die Erlaubnis nach § 18 Abs. 1 HWG für das Überfahren der nicht zum Befahren vorgesehenen Nebenflächen der Planstraße 2 (Feldahornweg) durch Kfz mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5t auf einer Überfahrt an der südwestlichen Grundstücksecke.**

Begründung

Die Überfahrt bindet das Baugrundstück an die zukünftige Erschließungsstraße (Planstraße 2, Feldahornweg) an, die zurzeit durch den Fachbereich Tiefbau des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes hergestellt wird. Sie dient zukünftig als Zufahrt für die Müllabfuhr sowie als Feuerwehrezufahrt.

Nebenbestimmung

Da die Planstraße 2 (Feldahornweg) derzeit noch keine Straßenverkehrsfläche im Sinne des Hamburgischen Wegegesetzes ist, erhält die in der Anlage Nr. 1 beigefügte Erlaubnis erst nach Übernahme der Fläche in das Grundvermögen des Fachbereiches Tiefbau und ihrer Widmung für den öffentlichen Verkehr im Sinne des § 6 HWG ihre Gültigkeit.

2. **die Erlaubnis nach § 18 Abs. 1 HWG für das Überfahren der nicht zum Befahren vorgesehenen Nebenflächen der Planstraße 2 (Feldahornweg) durch Kfz mit einem zulässigen Gesamtgewicht bis 3,5t auf einer Überfahrt an der südwestlichen Gebäudeecke.**

Begründung

Die Überfahrt bindet die Tiefgarage des Bauvorhabens an die zukünftige Erschließungsstraße (Planstraße 2, Feldahornweg) an, die zurzeit durch den Fachbereich Tiefbau des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes hergestellt wird.

Nebenbestimmung

Da die Planstraße 2 (Feldahornweg) derzeit noch keine Straßenverkehrsfläche im Sinne des Hamburgischen Wegegesetzes ist, erhält die in der Anlage Nr. 2 beigefügte Erlaubnis erst nach Übernahme der Fläche in das Grundvermögen des Fachbereiches Tiefbau und ihrer Widmung für den öffentlichen Verkehr im Sinne des § 6 HWG ihre Gültigkeit.

3. **die Erlaubnis nach § 18 Abs. 1 HWG für das Überfahren der nicht zum Befahren vorgesehenen Nebenflächen der Planstraße 2 (Feldahornweg) durch Fahrzeuge der Feuerwehr auf einer Überfahrt an der an der südlichen Grundstücksgrenze.**

Begründung

Die Überfahrt bindet den Innenhof des Bauvorhabens an die zukünftige Erschließungsstraße (Planstraße 2, Feldahornweg) an, die zurzeit durch den Fachbereich Tiefbau des Fachamtes Management des öffentlichen Raumes hergestellt wird.

Nebenbestimmung

Die Überfahrt dient zukünftig ausschließlich als Feuerwehrezufahrt.

Da die Planstraße 2 (Feldahornweg) derzeit noch keine Straßenverkehrsfläche im Sinne des Hamburgischen Wegegesetzes ist, erhält die in der Anlage Nr. 3 beigefügte Erlaubnis erst nach Übernahme der Fläche in das Grundvermögen des Fachbereiches Tiefbau und ihrer Widmung für den öffentlichen Verkehr im Sinne des § 6 HWG ihre Gültigkeit.

4. **die Sondernutzungserlaubnis nach § 19 Abs. 1 des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG) vom 22.01.1974 in der geltenden Fassung für die Inanspruchnahme öffentlicher Wegefläche der Planstraße 2 (Feldahornweg) für die Aufstellung von 5 Steckpfosten mit B-Schließung.**

Begründung

Die Pfosten dienen der ständigen Freihaltung der Feuerwehrezufahrt an der südlichen Grundstücksgrenze.

Nebenbestimmung

Die Erlaubnis ist befristet vom 01.01.2019 bis 31.12.2023

5. **Höhenanweisungsbescheid Nr. 07/2017 nach § 26 des Hamburgischen Wegegesetzes (HWG) vom 22.01.1974 in der geltenden Fassung für den Anschluss der Bebauung an den zukünftigen öffentlichen Grund der Planstraße 2 (Feldahornweg).**

Begründung

Aufgrund der Straßenplanung zur Planstraße 2 (Feldahornweg) ist ein Höhenanweisungsbescheid erforderlich. Damit werden die sich neu ergebenden Höhen des öffentlichen Grundes an der Schnittstelle zum Baugrundstück festgelegt.

Nebenbestimmung

Die angewiesenen Höhen müssen vom Antragsteller beim Anschluss seines Grundstückes an den öffentlichen Grund berücksichtigt werden.

6. **Zustimmung zur Abwicklung des Hol- und Bringeverkehrs sowie des Anlieferverkehrs der Kita.**
7. **Ausnahmegenehmigung nach § 4 der Verordnung zum Schutz des Baumbestandes und der Hecken in der Freien und Hansestadt Hamburg (Baumschutzverordnung) in der geltenden Fassung für das Fällen einer Fichte mit einem Stammdurchmesser von 70 cm sowie die Rodung von 200m Hecke.**

Nebenbestimmung

Die Baumfällungen sind in der Zeit vom 1. Oktober bis 28. Februar für die Dauer von 3 Jahren vorzunehmen.

Der vorgelegte Plan zum Fällantrag (lap-WA5-LA-4-02) sowie der Lageplan Baufeld 7 (lap-WA5-LA-4-01) weisen die im §2 Nr. 24 des Bebauungsplans Winterhude 42/ Barmbek-Nord 42/ Alsterdorf 42 vorgegeben Ersatzbaumpflanzungen nach. Die Pflanzenauswahl für die kleinkronigen Bäume aus crategus monogyna entspricht dabei den Vorgaben des Gestaltungsleitfadens

Darüber hinaus wird die Fällung von 3 Obstgehölzen, die nicht unter dem Schutz der Baumschutzverordnung stehen, zur Kenntnis genommen.

8. **Sielanschlussgenehmigung nach § 7 des Hamburgischen Abwassergesetzes (HmbAbwG) vom 24. Juli 2001 sowie Umweltgebührenordnung vom 05. Dezember 1995 in der jeweils zurzeit gültigen Fassung.**

Anschlüsse:

Lfd.Nr.	Tech.Platz	Nutzungsart	DN	Aktivität	Abrechn.art
1	E0102-HSEKANAL-91172430	Schmutzwasser	DN150	Erstm.Inbetriebnahme	Entfällt HH
2	E0102-HSEKANAL-91172429	Schmutzwasser	DN150	Erstm.Inbetriebnahme	Entfällt HH
3	E0102-HSEKANAL-91185078	Regenwasser	DN150	Bauliche Veränderung	§ 19 SAG

Die Genehmigung wird auf Grundlage des Lageplans Nr.: lap-WA5-LA-4-05 vom 27.04.2017 und PER-HTS-4-WA5-GR-LPA0 vom 11.05.2017 erteilt.

Für dieses Grundstück wird die Einleitungsmenge für Niederschlagswasser auf 5 l/s begrenzt.

9. **Einleitungsgenehmigung nach § 11a Abs. 1 des Hamburgischen Abwassergesetzes (HmbAbwG) in der geltenden Fassung für die Einleitung von Niederschlagswasser in die hierfür bestimmte Sielanschlussstelle**

Nach §11a HmbAbwG wird die Genehmigung erteilt, dass das Niederschlagswasser über die hierfür bestimmte Sielanschlussstelle unter Einhaltung der mit der Sielanschlussgenehmigung nach §7 HmbAbwG festgelegten Mengenbegrenzung in das öffentliche Regenwassersiel eingeleitet werden darf. Das darüber hinaus anfallende Niederschlagswasser ist unter Einhaltung der allgemeinen anerkannten Regeln der Technik für den Bau und Betrieb von Grundstücksentwässerungsanlagen auf dem Grundstück zurückzuhalten, bis der ordnungsgemäße Abfluss über die Sielanschlussstelle wieder möglich ist. Auch das anfallende Schmutzwasser darf über die hierfür bestimmte Sielanschlussstelle eingeleitet werden.

10. **Wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 Abs. 1, § 9 Abs. 1 Nummer 4 sowie §§ 10 und 13 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (WHG) in der geltenden Fassung das auf den Dachflächen und sonstigen befestigten Flächen anfallende Niederschlagswasser über eine Rigole zu versickern.**

Nebenbestimmung

Die Wasserrechtliche Erlaubnis ist gemäß § 18 Absatz 1 WHG widerruflich

Dieser Bescheid schließt **nicht** ein:

11. **Zustimmung zur Nutzung der zukünftigen Erschließungsstraße (Planstraße 2, Feldahornweg) durch den Baustellenverkehr der Baumaßnahme, zum Anschluss der Baustellenzufahrt für die Baumaßnahme sowie zur Inanspruchnahme während der Realisierung der Baumaßnahme durch Teile der Baustelleneinrichtung.**

Nebenbestimmung

Die Abwicklung des Baustellenverkehrs im Erschließungsgebiet, die Inanspruchnahme von Flächen im Bereich der zukünftigen Straßenverkehrsfläche sowie sämtliche den zukünftigen öffentlichen Grund betreffenden Einrichtungen (Aufstellen von Schildern, Verkehrssicherungen, Aufstellen von Lastwagen und Betonpumpen usw.) sind rechtzeitig vor Beginn der Bauarbeiten mit der örtlichen Bauleitung des Fachbereiches Tiefbau abzustimmen.

Die wegerechtlichen Hinweise sind zu beachten.

Planungsrechtliche Grundlagen

Bebauungsplan Winterhude 42/Barmbek-Nord 42/Alsterdorf 42
mit den Festsetzungen: Baufeld WA5, IV, g, FD, GRZ 0,6,
festgesetzte Höhen, Baulinie, § 2-Festsetzungen
Baunutzungsverordnung vom 23.01.1990

Ausführungsgrundlagen

Bestandteil des Bescheides

- die Vorlagen Nummer

- | | |
|--------|---|
| 1 / 3 | Flurkartenauszug |
| 1 / 4 | Flurkartenauszug mit Markierung |
| 1 / 30 | Baubeschreibung |
| 1 / 31 | Betriebsbeschreibung KITA |
| 1 / 32 | Antrag Sielanschluss - Regenwasser |
| 1 / 33 | Lageplan Strangschemata |
| 1 / 34 | Lageplan Ermittlung Dachflächen |
| 1 / 35 | Überflutungsnachweis |
| 1 / 36 | Fällantrag |
| 1 / 40 | Lageplan Berechnung Bodenüberdeckung |
| 1 / 42 | Berechnung / Abfallmengen |
| 1 / 43 | Lageplanausschnitt Unterflurcontainer |
| 1 / 53 | Darstellungsskizze Anleiterbarkeit I - BSK |
| 1 / 54 | Darstellungsskizze Anleiterbarkeit II - BSK |

1 / 57	Bodengutachten
1 / 73	Antrag Sielanschluss - Schmutzwasser
1 / 75	Lageplan
1 / 88	Baustelleneinrichtungsplan
1 / 90	Nachweis für d. Aufstellung d. tragbaren Leitern außerhalb d. Terrassen
1 / 96	Erklärung über Beschaffenheit Pflaster- u. Grandwege / Rettungswege / Kontamination
1 / 100	Grundriss / 1. Untergeschoss
1 / 103	Dachaufsicht
1 / 104	Schnitte, Hof Ansicht Nord / Süd
1 / 105	Schnitt, Hof Ansicht Ost / West
1 / 108	Anschluss Brandwand / Decke
1 / 115	BSK Grundriss / 1. Untergeschoss
1 / 120	BSK Dachaufsicht
1 / 122	Sanitär Grundriss / Untergeschoss
1 / 125	Lageplan
1 / 126	Grundriss / Erdgeschoss
1 / 127	Grundriss / 1. Obergeschoss
1 / 128	Grundriss / 2. Obergeschoss
1 / 129	Grundriss / 3. Obergeschoss
1 / 130	Ansichten Nord / Süd
1 / 131	Ansichten West / Ost
1 / 132	Erläuterungstext - Freianlagen
1 / 134	BSK Feuerwehraufstellflächen
1 / 136	BSK Grundriss / 1. Obergeschoss
1 / 137	BSK Grundriss / 2. Obergeschoss
1 / 138	BSK Grundriss / 3. Obergeschoss
1 / 150	Antrag auf Sielanschluss/ Entwässerungsgenehmigung
1 / 151	Strangschema - Schmutzwasser (Sanitär)
1 / 152	Grundriss Erdgeschoss (Sanitär)
1 / 153	Lageplan Außenanlage (Sanitär)
1 / 154	Grundriss Untergeschoss (Sanitär)
1 / 155	Arbeitskarte Schmutzwasser+Regenwasser
1 / 156	Leitungsbestandsplan
1 / 158	BSK Grundriss / Erdgeschoss
1 / 159	Lageplanausschnitt private Grünfläche/ Feuerwehrezufahrt/

- die in Anlage 1 zum Prüfbericht Nr. 18040-1 vom 07.06.2018 benannten Vorlagen

Das Brandschutzkonzept vom 09.05.2017 (Stand 14.03.2018) sowie die Ergänzung (Stand 20.06.2018) sind zu beachten sofern in dem Genehmigungsbescheid und den genehmigten Bauvorlagen keine höheren Anforderungen gestellt werden.

Sie sind im Rahmen des gesetzlich geregelten Prüfungsumfanges verbindlich.
Die Grüneintragungen in den Vorlagen sind zu beachten.

Erteilte Abweichungen von öffentlich-rechtlichen Vorschriften

12. Folgende planungsrechtliche Befreiungen werden nach § 31 Absatz 2 BauGB erteilt

- 12.1. für die Anordnung der Tordurchfahrt (zwischen Treppenhaus 7 und 8) um ca. 11,62 m nach Süden** (§ 30 BauGB in Verbindung mit dem B-Plan Winterhude 42, Barmbek-Nord 42, Alsterdorf 42)
- 12.2. für die Anordnung der Tordurchfahrt (zwischen Treppenhaus 5 und 6) um ca. 0,55 m nach Westen** (§ 30 BauGB in Verbindung mit dem B-Plan Winterhude 42, Barmbek-Nord 42, Alsterdorf 42)

Begründung

Die Befreiungen (12.1 und 12.2) sind vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 31 Abs. 2 BauGB gegeben sind. Die Befreiungen berühren weder die Grundzüge der Planung noch den Leitgedanken des Gesamtkonzeptes Pergolenviertel. Sie ergeben sich aus den Ergebnissen des Ideenscreenings und somit durch die Funktionalität bzw. dem Konzept der Bebauung für dieses Baufeld.

- 12.3. für die Errichtung von Balkone mit mehr als 1/3 der Fassadenlänge** (§ 2 Nr. 7 der Verordnung zum Bebauungsplan)

Begründung

Die Befreiung ist vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 31 Abs. 2 BauGB gegeben sind. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt.

- 12.4. für die abweichende Überdeckung der Tiefgarage mit einem durchwurzelbaren Substrataufbau von 80 cm** (§ 2 Nr. 23 der Verordnung zum Bebauungsplan)

Begründung

Die Befreiung ist vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 31 Abs. 2 BauGB gegeben sind. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt. Die Überdeckung der Tiefgarage beträgt im Mittel 80 cm.

- 12.5. für die Unterschreitung des Anteils der Dachbegrünung um 0,53%** (§ 2 Nr. 22 der Verordnung zum Bebauungsplan)

Begründung

Die Befreiung ist vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 31 Abs. 2 BauGB gegeben sind. Die Grundzüge der Planung werden nicht berührt.

- 12.6. **für die Anordnung von Wohn- und Schlafräumen nicht ausschließlich zur lärmabgewandten Seite** (§ 2 Nr. 18 der Verordnung zum Bebauungsplan)

Begründung

Die Befreiung ist vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 31 Abs. 2 BauGB gegeben sind. Die Befreiung berührt nicht die Grundzüge der Planung und nicht den Leitgedanken des Gesamtkonzeptes Pergolenviertel. Die Anforderungen des § 2 Nr. 18 der Verordnung zum Bebauungsplan werden erfüllt.

Bedingung

Das Schallschutzgutachten von Taubert und Ruhe Projekt-Nr. 201604 vom 26.04.2017 ist zu beachten.

- 12.7. **für das Überschreiten der Baugrenze um 8,17 m nach Süden zum Innenhofbereich im EG** (§ 30 BauGB in Verbindung mit dem B-Plan Winterhude 42, Barmbek-Nord 42, Alsterdorf 42, § 2 Nr. 14 der Verordnung zum Bebauungsplan)

Begründung

Die Befreiung ist vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 31 Abs. 2 BauGB gegeben sind. Die Befreiung berührt weder die Grundzüge der Planung noch den Leitgedanken des Gesamtkonzeptes Pergolenviertel. Sie ergibt sich aus den Ergebnissen des Ideenscreenings und somit durch die Funktionalität bzw. dem Konzept der Bebauung für dieses Baufeld.

13. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichungen werden nach § 69 HBauO zugelassen:

- 13.1. **für die Herstellung von barrierefrei erreichbaren Wohnungen in einem Geschoss** (§ 52 Abs. 1 HBauO)

Begründung

Die Abweichung ist vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 69 Abs. 1 HBauO gegeben sind. Jedes Treppenhaus verfügt über einen Aufzug über diesen können die einzelnen Geschosse barrierefrei erreicht werden.

- 13.2. **für die Unterschreitung der Bewegungsfläche von 1,50 m x 1,50 m im Bad und einer anderen Stelle in der Wohnung auf 1,20 m x 1,20 m** (§ 52 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 HBauO)

- 13.3. **für die Herstellung einiger Türen innerhalb der Wohnung mit einer Durchgangsbreite von 80 cm anstelle von 90 cm**
(§ 52 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 HBauO)

Begründung

Die Abweichungen (13.2 und 13.3) sind vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 69 Abs. 1 HBauO gegeben sind. Das Schutzziel wird durch die im BPD 1/2014 (Barrierefreies Bauen) beschriebenen Anforderungen erfüllt.

Bedingung

Die DIN 18040-2 ist zu beachten.

- 13.4. **für den Verzicht auf die Herstellung eines notwendigen Flures innerhalb der Kindertagesstätte (§ 34 Abs. 1 HBauO)**

Bedingung

Der Rettungsweg im Erdgeschoss über die Garderobe des Quartiersraums muss für beide Nutzungseinheiten (Kita, Nutzer Quartiersraum) frei zugänglich und unverschlossen sein. Die Kita ist mit einer Alarmierungsanlage gem. Punkt 60 auszustatten und dauerhaft vorzuhalten.

- 13.5. **für den Verzicht auf die Herstellung einer inneren Brandwand im nördlichen Gebäudeteil (Achse 3) (§ 28 Abs. 2 HBauO)**

Bedingung

Für die Öffnung im 1.OG in der Achse 3 ist eine T30-RS-Tür vorzusehen.

- 13.6. **für das Fortführen einer brennbaren Dachhaut/ Dachdeckung über die Brandwand hinweg (§ 28 Abs. 5 HBauO)**

Bedingung

Die Ausführung ist entsprechend dem Detail Anschluss Brandwand/Decke mit einer durchgehenden Stahlbetondecke (feuerbeständig) in Verbindung mit dem BPD 05/2012 und den Anforderungen der HBauO herzustellen.

- 13.7. **für den Verzicht auf die Errichtung von Gebäudeabschlusswände bei direkt aneinandergebauten Gebäuden (§ 28 Abs. 2 Nr. 1 HBauO)**

Bedingung

Entsprechend dem BPD 5/2012 sind hier Trennwände nach § 27 HBauO herzustellen.

- 13.8. **für den Verzicht auf die Herstellung einer inneren Brandwand im südlichen Gebäudeteil (Achse 3)** (§ 28 Abs. 2 HBauO)
- 13.9. **für die Führung des 1. Rettungsweges über einen notwendigen Flur in einen weiteren Treppenraum ins Freie mit Öffnungen** (§33 Abs. 3 HBauO)

Bedingung

Die vom notwendigen Treppenraum und vom notwendigen Flur abgehenden Öffnungen sind als dicht- und selbstschließende Türen auszuführen. Der als erster Rettungsweg definierte Bereich vom Treppenraum 3 über den notwendigen Flur und Treppenraum 2 direkt ins Freie im Erdgeschoss ist entsprechend zu kennzeichnen.

- 13.10. **Verzicht auf die Herstellung einer Trennwand im Bereich der TG- Zufahrt und den Fahrradkeller** (Brandlasten Fahrräder im Bereich der TG Zufahrt) (§ 10 GarVO)

Bedingung

Der Raum "Elektro 7" ist brandschutztechnisch abzutrennen.

- 13.11. **die Überschreitung der Rettungsweglänge in der Tiefgarage im Bereich der Stellplätze 5 und 6** (§ 15 Abs. 2 GarVO)

14. Folgende bauordnungsrechtliche Abweichungen werden nach § 69 HBauO **nicht** zugelassen:

- 14.1. **für den Verzicht auf die Ausführung von T30 RS-Türen zu Werkstätten, Läden und Lagern und ähnlichen Räumen bei Räumen unter 20 m² im Erdgeschoss (Sonderräume abgehend zu den Treppenträumen)** (§ 33 Abs. 6 HBauO)

Begründung

Die Abweichung ist nicht vertretbar, weil die Voraussetzungen nach § 69 Abs. 1 HBauO nicht gegeben sind. Aufgrund von Brandlasten in den betroffenen Räumen sind die Türen gem. der HBauO auszuführen.

Aufschiebende Bedingung

15. Von der Genehmigung darf erst Gebrauch gemacht werden, wenn

- 15.1. nachweislich geklärt ist, dass im Rahmen der Baustellenabwicklung die erforderliche Fläche des Kleingartenvereins durch den Antragsteller für die Bauzeit in Anspruch genommen werden darf.

Die dafür erforderliche Vereinbarung muss folgende Angaben beinhalten:
Beginn, Dauer der Nutzung und Umfang der Wiederherstellung der Fläche der Kleingartenparzelle (gem. Gespräch vom 19.09.2017)

Der Nachweis über das Zustandekommen einer entsprechenden Regelung ist durch den Antragsteller vorzulegen.

Diese Nebenbestimmungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Genehmigungseinschränkungen (aufschiebende Bedingung)

16. Mit den entsprechenden Bauarbeiten darf erst begonnen werden, wenn über folgende Prüfgegenstände ein Ergänzungsbescheid erteilt worden ist:

16.1. Standsicherheit

Nachweis des Wärmeschutzes und der Energieeinsparung

Diese Einschränkungen verlängern nicht die Geltungsdauer der Genehmigung nach § 73 Absatz 1 HBauO.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der im Briefkopf bezeichneten Dienststelle einlegen (§ 70 VwGO).

Der Bescheid umfasst auch die

###

Unterschrift

Gebühr

Über die Gebühr ergeht ein gesonderter Bescheid.

Weitere Anlagen

Formblatt - Mitteilung über die Innutzungnahme

Anlage - Statistikangaben zur Umsetzung des HmbTG

Brandschutzkonzept vom 09.05.2017 (Stand 14.03.2018) + Ergänzung (Stand 20.06.2018)

Anlage zum Bescheid
###

Transparenz in HH

Anlage

STATISTIKANGABEN ZUR UMSETZUNG DES HmbTG

Dieser Bescheid wird im Transparenzportal Hamburg veröffentlicht (§ 3 Abs. 1 Nr. 13 HmbTG). Vor der Veröffentlichung werden persönliche Daten aus dem Dokument entfernt.

Für das Transparenzportal wird der Bescheid um folgende Angaben ergänzt:

Art der Baumaßnahme: Errichtung

Art der beantragten Anlage: Gebäude, Gebäudeklasse 5

Art des Gebäudes nach künftiger Nutzung: Nicht reines Wohngebäude

Zahl der Vollgeschosse: 4 Vollgeschosse